



# gemeinde **ZEITUNG** reißbeck

Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt. Zugestellt durch Post.at

Nr. 1/2019

Juli 2019

## Eröffnungsfeier der Volksschule und des Kindergartens



Rechtzeitig zu Schulschluss fand am 4. Juli die feierliche Einweihung unserer Volksschule und des Kindergartens nach Abschluss der gelungenen Generalsanierung statt.

*Einige Bilder von der stimmungsvollen Feier finden Sie auch auf Seite 3, im Anschluss an den Bericht des Bürgermeisters.*

## Liebe Gemeindebürger, liebe Gäste!

Zu Ferienbeginn darf ich namens der gesamten Gemeindevertretung allen Bewohnern der Gemeinde Reißbeck und natürlich auch allen Urlaubsgästen und unseren Freunden aus den Partnergemeinden einen angenehmen und erholsamen Urlaub wünschen!

*Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti*

## BERICHT DES Bürgermeisters Kurt Felicetti

**Liebe Gemeindebürgerinnen,  
liebe Gemeindebürger, liebe Jugend!**

Die Verurteilung eines Tiroler Bauern nach einer Attacke seiner Almkuh, die zum Tod einer deutschen Touristin führte, hat auch bei uns die Gemüter erhitzt. Die Bergwelt in der Gemeinde bietet saftige Almweiden, aber auch ein dichtes und viel begangenes Wanderwegenetz. Zu heftigen medialen Auseinandersetzungen führten anfänglich die kontroversen Vorstellungen der Landwirtschaft, der alpinen Vereine und der Tourismuswirtschaft. Letztlich haben sich vernünftige Argumente durchgesetzt. Zuerst ist Informationsarbeit über das richtige Verhalten von Wanderern auf den Weideflächen von Nöten. Die Bundesregierung hat inzwischen gesetzliche Regelungen erlassen, welche hoffentlich eine höhere Eigenverantwortung der Bergwanderer zum Ergebnis haben werden. Die Landesregierung hat eine pauschale Versicherung für alle Almwirtschaften abgeschlossen, um existenziellen Bedrohungen vorzubeugen. Und in der Gemeinde ist in Kooperation von Landwirten, Tourismus und der kommunalen Verwaltung ein Bündel kleinerer Maßnahmen in Vorbereitung. Diese konzentrieren sich auf Wegerhaltung, Überstiege, Beschilderung usw. Mögen diese Anstrengungen geeignet sein, lustvolle, sichere und gegenseitig wertschätzende Almerlebnisse zu fördern.

Danke auch an dieser Stelle unseren Landwirten, Wald- und Grundbesitzern für ihr Verständnis für Wanderer und Radfahrer in unserer Gemeinde. Bei zahlreichen Gesprächen durfte ich dieses Verständnis erfahren. Daher bin ich auch sehr positiv gestimmt und denke, dass bei uns ein tolles Naturerlebnis im

Mittelpunkt steht und sich alle Beteiligten auch der Tragweite ihres Handelns bewusst sind.

Als Bürgermeister freut es mich natürlich besonders, auf einige besonders positive Punkte hinweisen zu können.

So fand am Donnerstag, den 4. Juli, die offizielle **Eröffnungsfeier der VS- Reißeck und des Kindergartens nach der erfolgreichen Generalsanierung** in einem würdigen Rahmen statt. Ich denke, Sie geben mir Recht, wenn ich behaupte, dass das Ergebnis der Sanierung als gelungen bezeichnet werden kann. Nicht nur die Gesamtkosten von fast einer Million Euro, sondern vor allem die gelungene Gestaltung und Ausführung macht dieses Projekt zu etwas Besonderem. Es wurde viel „Hirnschmalz“ für die Umsetzung verwendet, um das viele Geld bestmöglich und mit langfristigem Nutzen für unsere Jugend zu investieren.

Das in die Jahre gekommene **Schwimmbad** wurde ebenfalls vollständig saniert und die Bevölkerung erfreut sich bei bestem Wetter an der renovierten Anlage, die mit der neuesten Technik mit vielen Ergänzungen auch im Umweltbereich punkten kann. Umweltbewusstes und energieeffizientes Handeln und Denken stehen in unserer Gemeinde ganz oben auf. Vier Energieeffiziente **e**, die der Gemeinde bereits überreicht wurden, stehen für diese vorbildliche Haltung. Für die Zukunft sind die Verantwortlichen auf einem guten Weg, zu der Handvoll Kärntner Gemeinden aufzuschließen, die mit dem fünften **e** ausgezeichnet wurden (höchste Stufe).

Das Projekt „**Alpen Adria Center Reißeck**“ mit Nahversorger, mit einem geschätzten Investitionsvolumen von EUR 3,5 Millionen, schreitet weiter voran. Der Architektenwettbewerb läuft und wird mit Anfang August beendet sein. Der Sieger wird durch eine hochkarätige Fachjury ermittelt werden. Danach gibt es eine Präsentation der eingereichten Pläne und Modelle. Der Termin für die Präsentation wird den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde zeitgerecht bekanntgegeben werden.

Das Projekt **Sommer- und Wintertourismus in der Teuchl** wurde mit dem Ausbau **der alten Schmelz** ebenso gestartet. Geräteankäufe für die Umsetzung dieses Projektes wurden getätigt. Die Verhandlungen mit Nachbarschaft, Anrainern, Jägerschaft und den Österr. Bundesforsten, die den größten Anteil an Flächen stellen, wurden konstruktiv geführt und sollen zu einer guten Gesamtlösung führen. Durch das Unwetter Vaia wurden unsere Bemühungen leider etwas gebremst. Die alte Teuchlstraße wurde bekanntlich sehr schwer beschädigt. Jetzt gilt es, diese zu sanieren, um diese wildromantische Verbindung für Radfahrer, Reiter und Wanderer, wieder in vollem Umfang herzustellen. Wie immer geht es dabei um die Kosten. Wenn alle Fakten und Zahlen am Tisch liegen, wird es gelten, das Projekt mit einem vernünftigen Finanzierungsschlüssel gemeinsam umzusetzen.



## SPRECH

*stunden*

### ... des Bürgermeisters: Kurt Felicetti

jeden Dienstag, von 10.00 bis 12.00 Uhr,  
und gegen tel. Voranmeldung 2050 (Gde.-Amt)

### ... des 1. Vizebürgermeisters Thomas Stefan:

gegen tel. Voranmeldung 0650/4304606

### ... des 2. Vizebürgermeisters Ing. Johann Paul Unterweger:

gegen tel. Voranmeldung 0680/2033303

### ... des Notars Mag. Dr. Gerald Fritz:

jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr

Zurzeit werden die möglichen Varianten und die dazugehörigen Kosten von einem Zivilingenieurbüro ermittelt.

Die „Neue Penker Brücke“, der sogenannte Penker Möllsteg, wird bis Mitte Juli vollkommen fertiggestellt sein. Die Gesamtkosten werden sich über dreihunderttausend Euro belaufen. In diesen Kosten ist auch ein Teil des Radweges R8 als Neoadaptierung enthalten. Schwierig gestaltete sich die Anschaffung, da es für dieses System (das von der Brückenbauabteilung des Landes aus Kosten- und Zeitgründen favorisiert wurde) nur einen Erzeuger in ganz Europa gibt, der in England beheimatet ist. In der Auftragsphase kam also das Problem mit dem Brexit noch dazu. Die Vorgabe war es, trotz der großen Spannweite, eine freitragende Brücke ohne Mittelpfeiler zu errichten. Dank des Einsatzes und des Engagements von GR Ing. Mandler Herbert, Bauamtsleiter DI Unterweger Stefan und der Brückenbauabteilung des Landes Kärnten konnten alle Probleme relativ rasch erledigt werden. Ein spezieller Dank gilt auch den Pionieren des Pionierbataillons Villach für das Aufstellen der Brücke.

Ende Juni durfte ich bei einem EU-Erfahrungsaustausch in den Baltischen Staaten teilnehmen. Die Route durch das Baltikum beinhaltete die Länder von Litauen, Lettland und Estland. Nachdem dies eine sehr interessante Reise war, erlaube ich mir, Sie zu einem späteren Zeitpunkt darüber zu informieren.

So bunt und vielfältig wie diese Hüte, sind die Baltischen Länder Litauen, Lettland und Estland.



Oben die Leaderregion Grossglockner (LAG) mit GF Mag. Marwieser Gunther und den teilnehmenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus dem Möll- bzw. Drautal beim Besuch im Baltikum.



**Abschließend darf ich allen Bürgerinnen und Bürgern, allen Gästen und Freunden unserer schönen Gemeinde erholsame Ferien wünschen.**

Mit lieben Grüßen, Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti

## Eröffnungsfeier der Volksschule Reißbeck und des Kindergartens



Zum großen Fest brachte Frau LHStv<sup>in</sup>. Dr. Beate Prettnner einen Apfelbaum als Geschenk mit. Der Baum wurde nach dem Festakt von ihr unter Mithilfe von Bürgermeister Kurt Felicetti, Vizebürgermeister Thomas Stefan sowie Baukoordinator Ing. Engelbert Hosner, im Beisein von VS Direktorin Brigitte Rindler und Kindergartenleiterin Melanie Dorfer gleich auf der Schulwiese gepflanzt.

## Aus dem Finanzreferat

**1. Vizebürgermeister  
Thomas Stefan**



**Geschätzte Reißeckerinnen, geschätzte Reißecker!  
Liebe Jugend!**

**P**ünktlich zu Beginn der Sommerferien freut es mich, Ihnen wieder einen kurzen Überblick über die Aktivitäten in meinen Referaten zu geben.

Wie zum Teil in der Winterausgabe schon angekündigt, ist es uns gelungen, erneut einige große Projekte zu starten.

Wir haben in Reißeck eine breite und vielfältige Infrastruktur, die es zu sanieren, zu erweitern und zu erhalten gilt.

Dafür zu arbeiten, ist eine tägliche Herausforderung, der ich mich zu Ihrem Wohle gerne stelle. Daher möchte ich die Gelegenheit ebenso nutzen und mich bei Ihnen für die offenen Gespräche und auch die konstruktiven Anregungen bedanken.

Es heißt nicht umsonst – „Beim Reden kumman die Leit zom!“

Ich wünsche allen ReißerInnen, den Kindern und LehrerInnen eine erholsame und erlebnisreiche Sommer- und Ferienzeit sowie allen Gästen unserer Gemeinde einen unvergesslichen Urlaub!

*Ihr 1. VzBgm. Thomas Stefan*

### Schwimmbad:

#### Saisonstart im Schwimmbad Reißeck

Seit Samstag, 1. Juni, steht das Schwimmbad Reißeck seinen Besucherinnen und Besuchern wieder für die Badesaison 2019 zur Verfügung.

Der Veranstaltungsverein RFC lud mit Unterstützung der Gemeinde und vielen freiwilligen HelferInnen bereits zum 4. Mal zum Reißecker Beachvolleyballturnier und einem großem Kinderfest.

Der erste Sommertag wurde zum Erlebnis für unsere jüngsten BesucherInnen, welche sich beim traditionellen Kistensteigen, Kinderschminken und in der Hupfburg so richtig auf die Badesaison einstimmen konnten.



Beim „Baggern und Pritschen“ standen sich heuer neun Mannschaften in spannenden Spielen gegenüber. Den Finalsieg konnte das Team „Old Schmetterhand“ vor den „Matadors“ erringen, Platz 3 ging an das Team „Beach Boogies“.

Es freut mich sehr, dass die Investitionen, die in den letzten Jahren im Schwimmbad getätigt wurden, bei den Gästen sehr guten und positiven Anklang gefunden haben.

Der Beachvolleyballplatz erfreut sich auch außerhalb der Betriebszeiten großer Beliebtheit. Die Sanierung der Bädertechnik und des Sportbeckens sowie die Barrierefreiheit im gesamten Schwimmbadareal waren richtige Investitionen in die Zukunft. Das Schwimmbad ist von 1. Juni bis 1. September 2019 täglich durchgehend von 10.00 bis 19.00 Uhr (bei Schlechtwetter geschlossen) geöffnet.



### Kreuzeckbahn:

Am 3. Juni startete die Kreuzeckbahn wieder in die heurige Saison. Die Bahn ist täglich in Betrieb und befördert alle wander- und naturbegeisterten Gäste auf 1.211 Meter Seehöhe.

Die gut gepflegten und beschrifteten Wanderwege führen zur Mernik- und Mühlendorfer Alm, wo die bewirtschafteten Hütten die Gäste kulinarisch verwöhnen.

Vor der heurigen Eröffnung der Kreuzeckbahn fand eine Großübung unserer Einsatzorganisationen statt.



Drei Szenarien wurden mit über 100 Einsatzkräften für den Ernstfall geübt.

An der Übung nahmen die Männer und Frauen der FF Kolbnitz, FF Penk, FF Mühldorf und Betriebsfeuerwehr Verbund, das Rote Kreuz, die Bergrettung, die Polizei Obervellach und die Mitarbeiter der Kreuzeckbahn teil.

Die Einsatzkräfte standen unter dem Kommando von Nobert Brunner, der mit allen Kommandanten und Einsatzleitern für einen erfolgreichen Verlauf der Übung sorgte. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!

Noch ein kurzer Blick in die Zukunft der Kreuzeckbahn: Derzeit stehen wir in intensiven Gesprächen mit der Verbund AG über die Fortführung der Bahn – zumindest bis zum Konzessionsende 2034.

Die Verbund AG hat uns ein Konzept (Investitionssumme 1,6 Mio. Euro) für die Modernisierung der Infrastruktur mit einer finanziellen Beteiligung seitens der Gemeinde und des Landes Kärnten vorgestellt.

Aufbauend auf dieser Grundlage erfolgt im Moment noch die Ausarbeitung eines gesamttouristischen Konzeptes, welches bis Herbstbeginn fertig gestellt wird.

Die Zustimmung über einen weiteren gemeinsamen Weg ist derzeit von beiden Seiten gegeben und sollte bis zum Jahresende finalisiert werden.

Das Team der Kreuzeckbahn freut sich auf Ihren Besuch während der Betriebszeiten von 3. Juni bis 22. September, täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr.

Auch für die heurige Saison gibt es für die Kreuzeckbahn und das Schwimmbad die Saison-Kombi-Card.

Diese Card ist für Familien, Erwachsene, Kinder und Jugendliche erhältlich und ermöglicht die Nutzung dieser beiden Betriebe für die gesamte Sommersaison 2019.

### **Straßen, Wege und Ortsbeleuchtung:**

Das für 2019 budgetierte Investitionsvolumen für unser Straßennetz und die Ortsbeleuchtung beträgt rund EUR 300.000,-!

Hier ist es uns gelungen rund EUR 170.000,- zugewiesene Fördermittel seitens des Landes Kärnten und des Bundes zu lukrieren.

#### Teuchl Katastrophenschäden:

Nach dem Unwetter im Oktober 2018 wurde die neue Teuchlstraße stellenweise stark in Mitleidenschaft gezogen. Schätzungen zufolge werden dafür rund EUR 200.000,- für die Wiederherstellung nötig sein, wobei rund EUR 130.000,- für das Jahr 2019 budgetiert sind. Die Arbeiten sind derzeit mit Unterstützung des Landes (Abt. 10 L) im Gange.

#### Sanierung Teuchlstraße BA04

Das Teilstück anschließend zum BA01 bis zu der sogenannten „hohen Wand“ wird den Bauabschnitt BA 04 umfassen. Für 2019 sind Vorbereitungsarbeiten in Höhe von rund EUR 60.000,- geplant und die Fertigstellung für 2020!

#### Sanierung Gemeindestraßen 2019

Das Land Kärnten hat ein Fördermodell (KTP) auf die Beine gestellt und ermöglicht somit den Gemeinden umfangreichere Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Aufgrund der schnellen Beschlüsse des Gemeinderates im Dezember haben wir ein Gesamtvolumen von EUR 140.000,- für die Jahre 2019 und 2020 als Förderantrag eingereicht. Der Antrag wurde positiv behandelt und ein Fördervolumen von rund EUR 50.000,- zugesichert.

Bereits im März waren die Fördermittel des Landes für das Jahr 2019 ausgeschöpft und daher nochmals mein Dank an den gesamten Gemeinderat für die schnelle Entschlussfassung im Dezember!!

2019 werden zwei Teilstücke mit rund EUR 80.000,- umgesetzt. Bereich Danielsberg „Kuenbichl“ und Hartweger (rot markiert)



Zufahrt u. Kreuzungsbereich Pfarrkirche Kolbnitz“ (rot markiert)



### Erneuerung Ortsbeleuchtung Gappen

Einen langen Wunsch der Bevölkerung im Ortsteil Gappen, eine moderne und ausreichende Straßenbeleuchtung zu errichten, konnte endlich Rechnung getragen werden.

Sicheres nach Hause kommen mit einer normgerechten Straßenbeleuchtung wird 2019 und 2020 umgesetzt.

Der Auftrag wurde in der letzten Gemeinderatssitzung an die KELAG und die Fa. LED Europa vergeben.

Es werden 2019 die bestehenden 19 Lichtpunkte mit neuer LED Technik ersetzt und im Frühjahr 2020 wird die Ortsbeleuchtung auf normgerechte 29 Lichtpunkte erweitert.

Für 2019 ist hier eine Investition von rund EUR 33.000,- und bis zur Gesamtfertigstellung von rund EUR 66.000,- budgetiert.

nenstromerzeugung sind vielfältig und rechnen sich bereits nach kurzer Zeit. Dies zeigen auch bereits bei uns umgesetzte Projekte, die zur vollsten Zufriedenheit der Betreiber funktionieren.



Im April wurde in unserer Gemeinde wieder eine Flurreinigungsaktion durchgeführt. Bei einer Zusammenkunft wurden die Sammelgebiete den teilnehmenden Vereinen zugeordnet und diese reinigten die zugewiesenen Wegstrecken von diversem Unrat. Ein herzlicher Dank meinerseits an alle teilnehmenden Vereine.

Im Vorjahr wurden von uns einige Bienenweiden auf Freiflächen angelegt. Heuer konnte das Ergebnis dieser Aussaat bewundert werden. Farbenfrohe Blühflächen für unsere Bienen sind auch eine optische Bereicherung für unser Ortsbild. Wir werden auch auf weiteren, neu angelegten Flächen dieses Saatgut verwenden und so zusätzliche Blühflächen schaffen.

## Aus dem Umweltreferat

**2. Vizebürgermeister  
Ing. Hans Paul Unterweger**



### Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ich möchte sie kurz über aktuelle Dinge aus meinem Referatsbereich informieren.

#### Umwelt:

Am 24. 6. fand ein Vortrag zum Thema 24 h Sonnenstrom im Gemeindeamt statt. Wir wurden von Herrn DI Garz über die Möglichkeiten der Sonnenstromerzeugung und über aktuelle Speichermöglichkeiten informiert. Die Möglichkeiten zur Son-



#### Pumplärm:

Ende April wurden wir über die neuen Messergebnisse (Herbst 2018) und deren umweltmedizinische Beurteilung in einer vom Verbund organisierten Veranstaltung informiert. Die Messergebnisse zeigen eine Reduzierung des Lärmes. Der Umweltmediziner Dr. Moshhammer bewertet auf Grund dieser Verminderung die Emission nicht mehr als gesundheitsgefährdend, aber trotzdem als extrem störend. Viele Betroffene können diese Ergebnisse nicht bestätigen, da sie noch immer unter dieser Lärmemission leiden und ihre Lebensqualität massiv beeinträchtigt ist. Vom Verbund wurde ein Neubau der Pumpenlaufräder angekündigt, der eine Lärmreduktion von mindestens 60 % bringen soll. In der Ausschreibung für die neuen Pumpen ist dies eine Vorgabe für die Pumpenhersteller. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist für 2021 geplant. Wir fordern vom Verbund die Einhaltung dieser Vorgaben, damit endlich eine spürbare Verminderung des Pumplärmes eintritt, da die bisherigen Maßnahmen für unser Empfinden nicht den gewünschten Erfolg gebracht haben.

Einen herzlichen Dank darf ich der Sprecherin der Bürgerinitiative, Frau Alexandra Königsreiner, aussprechen, denn ohne ihren unermüdelichen Einsatz wären viele Dinge seitens der Behörden und des Kraftwerksbetreibers nicht in Bewegung gekommen.

#### Friedhöfe:

Bezüglich einer funktionierenden Mülltrennung sind wir mit anderen Friedhofsverwaltungen und dem Abfallwirtschaftsverband in Kontakt. Das Problem liegt darin, dass bei einer Trennung in Biomüll und Restmüll der Biomüll rein sein muss. Schon bei

wenigen Fehlwürfen (Gestecke mit Draht, Kunststoff, Schwämmen, etc.) ist dieser nicht mehr verrottbar und muss wieder als Restmüll entsorgt werden. Dann bringt die vorherige Trennung nichts.

Ich hoffe, wir finden mit Experten einen Weg, um dieses Problem zu lösen.

### Wildbäche:

Die Wildbach- und Lawinerverbauung ist noch mit der Beseitigung der Schäden des Hochwassers vom Herbst 2018 am Teuchlbach beschäftigt. Die Wiederherstellung der Infrastruktur sowie das Ausräumen der Talsperren mit nachhaltiger und sicherer Lagerung des anfallenden Materials sind die wichtigsten Arbeiten, die derzeit und in nächster Zeit gesetzt werden. Durch diese Maßnahmen werden die vorhandenen Schutzbauten wieder voll funktionsfähig gemacht.

### Penker Steg:

Die Bauarbeiten für den Penker Steg gehen dem Ende zu. Anfang Juli werden die Anbindungen an beiden Ufern asphaltiert und das Projekt somit fertig gestellt. Nach diesen Arbeiten ist die Brücke wieder frei benutzbar. Leider wurden die Bauarbeiten durch die Verlegung von Kabeln unseres Stromversorgers um ca. ein Monat



verzögert, da eine Bohrung unter der Möll nicht möglich war und so diese Leitungen wieder an der Brücke geführt werden müssen. Die Brücke wurde in der Woche nach Pfingsten von Pionieren des Bundesheeres und Mitarbeitern der Brückenmeisterei des Landes Kärnten aufgestellt. Durch die hohe Wasserführung der Möll musste eine Alternativvariante mittels Schwerlastkran zum Auf-



bau gewählt werden. Ein Danke an den Bauleiter Herrn Ing. Merlino von der Brückenmeisterei Villach für die fachliche Beratung und Begleitung während der gesamten Bauphase sowie den Pionieren aus Villach für die Montage der Brücke, denn ohne diese Personen wäre eine so rasche Umsetzung nicht möglich gewesen.

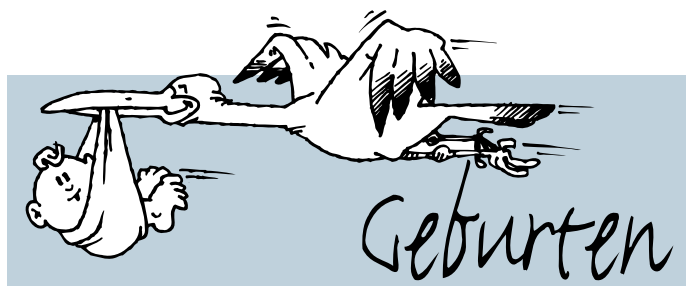
### Tourismus:

Im Jahr 2018 konnten die Nächtigungszahlen wiederum gesteigert werden und wir haben mit 32493 Nächtigungen ein schon Jahrzehnte nicht mehr erreichtes Ergebnis. Ich hoffe 2019 wird ebenfalls ein erfolgreiches Tourismusjahr.

	2016	2017	2018	2019
Jänner	562	708	694	864
Feber	542	694	789	802
März	723	347	851	393
April	273	951	888	1378
Mai	2327	1263	2716	1703
Juni	2311	3877	3475	
Juli	7376	8257	8628	
August	7429	8824	8899	
September	2758	2908	2866	
Oktober	1433	1027	1261	
November	285	123	214	
Dezember	935	1215	1212	
<b>GESAMT</b>	<b>26954</b>	<b>30194</b>	<b>32493</b>	<b>5140</b>

Ich darf Ihnen in meinem Namen und im Namen der FLR Fraktion einen schönen Sommer und viele erholsame Urlaubstage wünschen,

Ihr VzBgm. Hans Paul Unterweger



Tamara Löbl und Patrick Gussnig, Unterkolbnitz,  
einen Sohn namens **Fabio Elisias**

Lisa Pfeifenberger und Marcus Recnik, Napplach,  
einen Sohn namens **Dominik**

Monija Striednig und Ivan Glavic, Unterkolbnitz,  
einen Sohn namens **David Ivan**

Sigrid Kohlmaier und Andreas Kleinfurfer, Oberkolbnitz,  
eine Tochter namens **Linda**

Sandra Gruzei und Rupert Viehhauser, Preisdorf,  
Zwillingsöhne namens **Paul Rupert** und **David Rupert**

Sandra Engels und Luuk Kanters, Unterkolbnitz,  
einen Sohn namens **Tyson**



# STERBE FALLE

ab Jänner 2019

**Edlinger Herbert**, Gappen  
**Rud Franz sen.**, Litzldorf  
**Wolligger Rosina**, Zandlach  
**Ostermann Johanna**, Polan  
**Rinnofner Barbara**, Rottau  
**Egarter Katharina**, Unterkolbnitz  
**Eibenberger Josefa**, Napplach  
**Inthal Hilda**, Tratten  
**Berger Walter**, Oberkolbnitz  
**Grechenig Gerhard**, Zwenberg  
**Fojan Jakob Robert**, Tratten  
**Tamegger Franz**, Penk  
**Unterweger Herwig**, Penk  
**Rindler Monika**, Zandlach



*Wir gratulieren  
den frischgebackenen  
Akademikern  
aus unserer Gemeinde...*

**Ulrich Gradnitzer, Oberkolbnitz:**

Doktor der gesamten Heilkunde

**Georg Mörtl, BSc, Zandlach:**

Diplom-Ingenieur

**Melanie Glanznig, Bakk.rer.soc.oec., Mitterberg:**

Master of Science

Wir bitten Sie, Diplome oder Sponsionsurkunden dem Meldeamt vorzulegen, damit wir Sie in diese Rubrik aufnehmen und den akademischen Grad auch im Zentralen Melderegister vermerken können.

## Junge Gemeindebürger

# EHE schließungen

ab Jänner 2019



**Veronique Peloquin und Bastian Baumgartner**, Wien  
**Shane Sansom und Johann Viehhauser**, Reißbeck  
**Jennifer Hoi**, Mühlendorf  
 und **Ing. Marcel Sagerschnig**, Reißbeck  
**Sonja Elisabeth Pucher-Pacher**  
 und **Philipp Christoph Sacken**, Dunkelsteinerwald  
**Mag. Anne Eizinger, BA MA**  
 und **Ing. Martin Koller**, Villach  
**Sabrina Niedermüller und Christian Grader**, Winklern  
**Daniela Wastl und Heimo Egarter**, Weißenstein  
**Anja Steiner und Emanuel Thaler**, Rangsdorf



Linda Kohlmaier



Fabio Elias Löbl



David und Paul Gruzei





Tyson Kanters



David Ivan Striednig



Dominik Pfeifenberger

## Glück- und Segensglocke am Danielsberg im Herzen des Mölltales



„Der Danielsberg strahlt Segen auf Menschen, Tier und Flur“, weiß der Volksmund zu erzählen. Die Kirche sowie der Gasthof „Herkuleshof“ sind ein vielbesuchtes, beliebtes Ausflugsziel, das Leib und Seele stärkt.

Inspiriert durch diesen Ort der Kraft ließ Hans Sagerschnig eine Glück- und Segensglocke für Wallfahrer, Ausflügler und Danielsbergwanderer gießen.

Gemeinsam mit Unterstützung des Grundbesitzers vom Herkuleshof Hannes Viehhauser und des Vereins ARTE Danielsberg wurde zum heurigen Georgisonntag diese Glück- und Segensglocke vom Kolbnitzer Pfarrer, Pater Vijay Madanu, feierlich eingeweiht. Mit Weitblick ins Tal erklingt das kleine, fröhliche Glöckchen in seinem herrlichen Glockenbogen, den der Kunstschmied Markus Noisternig vlg. Poberschnig aus der Teuchl gestaltete.

Für Freunde vom Danielsberg ist das neue Glöckchen eine Bereicherung und lädt zum Einläuten für Glück und Segen ein.

## „Danielsberg Medi@thek“ – ab jetzt können wir auch E-Books für unsere LeserInnen anbieten!

Ein intensives, aber schönes erstes Halbjahr ist schon wieder zu Ende und viele bleibende Eindrücke haben sich tief in unsere Herzen gebrannt.

Eine besondere Idee hatten wir zum heurigen Valentinstag: „Blind Date mit einem Buch“. Schon das Einpacken der Bücher war für uns sehr lustig, da wir wissen, was unsere LeserInnen gerne haben und wir sie aber trotzdem auch überraschen wollten.



Viele Medien wurden vorbereitet und unser Lesezentrum stimmig dekoriert. Nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder sind unserer Einladung zum Blind Date gefolgt. Bei Kaffee, Sekt, Saft, Kekserln, Herzerl-Schokolade und in entspannter Atmosphäre haben wir geplaudert, über viele Themen diskutiert und dann mit Spannung die „Eroberungen“ ausgepackt. Unglaublich eigentlich, wie die einzelnen Medien zu fast allen unseren Gästen passten. Die Kinder haben sich ebenfalls gefreut, denn auch sie durften nicht zu kurz kommen. Das einhellige Credo lautete: „Unbedingt wieder“ und das finden wir auch.

Immer wenn Evi, Birgit, Corinna, Emelie und Hemma zur Türe hereinkommen, öffnet sich unser Herz. Vier Generationen, die gemeinsam Zeit verbringen, die viel und gerne lesen und noch dazu bei uns. Herz, was willst Du mehr – hier wurde dann schnurstracks eine Idee von Beate für eine Reportage umgesetzt.

Dieser Besuch am **28. Feber** hat bestens gepasst, da unsere Gäste dies leben, was wir zweimal pro Jahr unseren **Buchstart**-BesucherInnen erzählen. Bücher gemeinsam erleben und genießen. Wir möchten uns herzlich bei Euch für Eure Treue, die inspirierenden



Gespräche und die vielen Buchtipps bedanken. Dies wissen wir sehr zu schätzen und genießen die Zeit mit Euch sehr. Eine Reportage in der Kronenzeitung über unsere „Vier-Generationen-LESE-Familie“ wird

noch veröffentlicht - wir sind schon sehr gespannt!

Großer Andrang herrschte beim „9. SeniorInnen-Vorlese-Frühstück“ am 28. März in unserer Bibliothek. Diese Generationenvormittage sind ein fixer Bestandteil im Jahresplan der Bibliothek sowie Volksschule und werden mit sehr viel Herzblut von uns allen gestaltet. Die Eltern der ersten und vierten Klasse haben ein hervorragendes süßes und pikantes Buffet für diese Veranstaltung vorbereitet - uns hat es an nichts gefehlt. An dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN!

Heuer standen gleich mehrere Highlights an der Tagesordnung: Die Premiere des Trickfilms „Das Gemüse“ aus dem Kinderbuch der Kolbnitzer Autorin Gerhild Kleinfurher „Eckige Augen und Elche aus Brokkoli“ sowie die Plakettenverleihung „Gesunde Lebenswelt Schule“. Viele Ehrengäste wohnten dieser Feierlichkeit bei und erwähnten lobend die konsequente und engagierte Arbeit eines so kleinen LehrerInnen-Teams bei der Durchführung dieses Projektes.



Im Anschluss wurde passend zum Kärntner Vorlesetag in den Klassenzimmern und in der Medi@thek gelesen. Bildungsdirektor Klinglmair, Doris Latschen und Mirjam Stanic machten es sich in den Klassenzimmern mit den Kindern gemütlich und genossen diese Zeit sichtlich.

Bei unseren älteren Gästen sorgte Greti Dörfler für viel Heiterkeit, Sehnsucht nach Vergangenen, viele uns alle bekannte Alltagssituationen - einfach Geschichten aus dem Leben. Nach dem Vorlese-Vergnügen durften die BesucherInnen in die Trickfilm-Welt eintauchen. Einen umfassenden Einblick gewährte der Projektverantwortliche – geOHRg Berger vom Medienzentrum des Landes Kärnten. Wir alle werden die Zeit mit ihm niemals vergessen, denn



sein Wirken, seine soziale Kompetenz, sein Engagement und seine Kreativität haben uns und die Kinder fürs Leben geprägt. geOHRg ist hörbeeinträchtigt und hat uns alle teilhaben lassen, wie sich die Welt für ihn und viele Betroffene anhört.

Großer Applaus belohnte die jungen FilmemacherInnen für Ihren Einsatz. Der DVD Druck wurde durch

die vielen Sponsoren ermöglicht, sodass der gesamte Verkaufserlös der VS Reißeck für gesunde Projekte (Hochbeete) zu Gute kommt und die Kinder der 4. Klasse einen finanziellen Zuschuss zur Klas-

senfahrt bekamen - ihre Leistung war einfach bemerkenswert.

Wir haben noch Exemplare dieser DVDs und freuen uns über jeden zusätzlichen Euro, der in die Weiterführung dieses gesunden Projektes fließt.



Gemeinsam mit der Gesunden Gemeinde hatten wir diesen tollen „Grüne Kosmetik“ Workshop am 4. Mai bereits im letzten Jahr ins Auge gefasst. Der heurige Schwerpunkt in den BLOK-Bibliotheken lautet ja: „Gesund durchs Jahr in den Oberkärntner Bibliotheken“ und was passt hier dann auch besser, als Kosmetikartikel selber herzustellen.



Zu Beginn folgte ein kurzer theoretischer Vortrag hinsichtlich der Zutaten, die zum Einsatz kommen bzw. die geeignet sind. Gabi Brunner streifte auch kurz die

Problemstoffe der konventionellen Kosmetik. Wir können hier - wenn wir wollen - natürlich Alternativen einsetzen und unserem Körper auch Gutes tun.



Danach durften wir uns so richtig austoben und unsere eigenen Produkte anfertigen. Es war spannend, lustig, hektisch - aber unglaublich befriedigend, als wir unser Fichtenwipfel-Deo, ein Flüssigseife-Duschgel, einen Lippenpflegestift, den Gelsen-Schreck-Balsam, ein Gesichtereinigungs-Peeling und eine unglaubliche Gesichtscrème angefertigt haben. Wir können diese Kosmetik nur empfehlen und werden passend dazu einige Medien für unser Lesezentrum ankaufen.



Bereits seit fünf Jahren finden diese Bewegungsnachmittage mit Tamara statt. Als sich kurz vor 13 Uhr der Himmel verfinsterte und es wie aus Kübeln goss, sahen wir unseren heurigen Rücken-FIT-Marsch am

10. Mai schon dahinschwimmen. Doch der Wettergott meinte es gut mit uns. So gegen 13.30 Uhr wurde es immer heller und wir haben den letzten Tröpfchen getrotzt und sind zum Napplacher Dorfplatzerl gefahren.

Mit einem Regenschirm im Gepäck sind wir losmarschiert und es kam sogar die Sonne zum Vorschein kam. Wir entschlossen uns, eine flotte Runde zu gehen und erst am Platzerl dann einige Übungen zu machen. Die Kinder freuten sich riesig, dass auch Hanni

und Bruno mit von der Partie waren. Die beiden Hunde bespaßten unsere Kinder und es war auch heuer wieder sehr lustig. Beim Spazierengehen kann man nach Herzenslust reden, lachen und auch diskutieren.

Als wir beim Nappbacher Dorfplatzerl angekommen waren, gab es noch ein kurzes „Übalafale“, aber das hat der Stimmung gar nichts angetan. Dieses Platzerl ist wunderschön und mit so vielen liebevollen Details gestaltet - kein Wunder, dass sich hier alle so wohlfühlen. Wir haben es genossen. Tamara hat gigantisch aufgetischt. Weckerln, vegane Müsliriegel ohne Zucker - alles schmeckte unglaublich gut und die Kinder und wir Erwachsenen konnten gar nicht genug von den Köstlichkeiten bekommen. Bananen, Birnen und saftige Äpfel und unterschiedliche Nüsse durften auch nicht fehlen und eine Schokobelohnung hat Tamara auch noch mitgebracht. Das Erasmuswasser darf an so einem Tag natürlich auch nicht fehlen - es war das Tüpfchen am „i“. Auch Walter Steinwender gesellte sich zu uns - erzählte den einen oder anderen „Schwank aus seiner Jugend“ und sorgte für Heiterkeit.



Als dann die Sonne durchblitzelte und es fein warm wurde, wurde die „Badesaison“ eröffnet. Die vielen Kinder nutzen dies für ein erfrischendes Fußbad oder sogar mehr. Wie jedes Jahr verging die Zeit im Fluge und der gemeinsame aktive Nachmittag ist viel zu schnell vergangen. EUR 90,- wurden eingenommen und diese werden für ein tolles Kinderbuch und das Abo „Servus in Stadt und Land“ (für zwei weitere Jahre) verwendet.

Vielen Dank an Dich Tamara für Deine Bemühungen, Deinen Einsatz und allen, die mit uns mitmarschiert sind. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Wir durften den Raum und Rahmen für einen **Besuchsnetz-Nachmittag** bieten. Anlässlich unserer Veranstaltung im Vorjahr „Besuch & Buch“ gab es damals bereits Gespräche für diese Filmvorführung. Am **4. Juni** kamen die ehrenamtlichen Damen und der Herr zu uns in die Bibliothek um gemeinsam den Film „Honig im Kopf“ anzuschauen.



Wir begrüßten unsere Gäste und haben die Gelegenheit genutzt und über unser breites „Sortiment“ und vielfältige Angebot in unserer Bibliothek gesprochen. Der Film ging allen unter die Haut und die anschließenden Gespräche bei Kaffee und Kuchen waren sehr inspirierend, emotional und nett.



Die Kinder der VS Reißeck waren in den letzten Wochen außerordentlich fleißig und haben unzählige DVDs vom Trickfilm „Das Gemüse“ verkauft. Mit diesem Erlös wurden nun wunderschöne **Hochbeete** von

Timberra (Bioholz Reiter) zu einem besonderen „Sponsor-Preis“ geordert.

Endlich war es dann soweit. Nachdem der Untergrund durch Günther und Christian (die fleißigen Außendienstmitarbeiter der Gemeinde Reißeck – vielen Dank an dieser Stelle an die beiden Profis sowie unserem Bauamtsleiter Stefan, der dies auch mitkoordiniert hat) vorbereitet wurde, konnte mit der fachgerechten Befüllung und Bepflanzung begonnen werden.



Schon hier zeigten unsere Kids sehr viel Talent und Ausdauer, denn die Säcke mit dem Spezialmaterial waren ganz schön schwer, aber gemeinsam ist so vieles möglich und macht noch dazu großen Spaß. Einer Bepflanzung stand somit nichts mehr im Wege.

Am **6. Juni** besuchten uns einige Omas und eine Uroma, die sich bereiterklärten bei der Bepflanzung zu helfen, ihr Wissen weiterzugeben und dieses Generationenprojekt weiter fortzuführen. Diese wertvollen Informationen rund um „gute und schlechte Nachbarn“, wie tief gesetzt werden soll, Lichtkeimer, kleine Kräuterkunde mit Geruch- und Geschmackstests usw. standen an der Tagesordnung und die Volksschulkinder haben dieses Wissen richtiggehend aufgesaugt.



Jede Klasse hat nun ihr eigenes Hochbeet mit den unterschiedlichsten Obst- und Gemüsesorten. Diese werden nun tagtäglich gehegt und gepflegt und schlussendlich in der Schulküche weiterveredelt bzw. in den Pausen geerntet und natürlich schnabuliert. Der Jahreskreislauf soll ein fixer Bestandteil im Schulalltag sein und den Kindern wird so eine nachhaltige und regionale Lebensweise in der Schule hautnah gezeigt und vorgelebt.

Auf diesem Wege möchten wir (das Lehrerteam der VS Reißeck und das Team der Medi@thek) uns bei allen SponsorInnen bedanken, die dieses Projekt finanziell unterstützt haben bzw. mit Hochbeeten (zum Sonderpreis) und Pflanzen (MyAcker) versorgt haben. Weiteres bei unserer Elke, die immer im Hintergrund organisiert, werkelt und da ist, wenn Hilfe und Unterstützung benötigt wird ☺!

Jedes Mal ein besonderes Erlebnis, wenn wir Besuch von nebenan bekommen - darauf freuen wir uns immer sehr. Plötzlich sind so viele Kinder da, erzählen uns Erlebnisse, singen und sind einfach fröhlich.

Am **13. Juni** haben wir wieder zwei Bücher vorbereitet, die wir als **Bilderbuchkino** zeigten. Natürlich darf Popcorn nicht fehlen und bevor wir starteten, wurden noch schnell die Kino-



karten verteilt, „entwertet“, ein nettes Platzerl gesucht und dann ging es los.

Es entstand eine sehr dynamische Runde, denn anders als im Kino werden hier Dias aus dem Buch gezeigt. Wir diskutierten, redeten, bekamen selber viele Anregungen durch die Kinder und es war richtig inspirierend, wie authentisch und ehrlich Kinder die Welt reflektieren.

Begonnen hat die „Fische-Gruppe“ mit „Mutig, mutig“. Hier ging es um die unterschiedlichsten Mutproben von Maus, Frosch, Schnecke und Spatz. Jeder ist auf seine Art tapfer und wir stellten gemeinsam fest, dass es auch mutig ist, sich etwas nicht zu trauen und es auch zuzugeben.



Danach besuchten uns zuerst die „Enten-Gruppe“ und dann die „Frösche-Gruppe“, die beide das Bilderbuchkino „Das gehört mir“ hörten. Auch hier ging es

um drei befreundete Frösche, die immerzu um alles stritten bis ein Unglück sie so richtig zusammenschweißte.

Wir unterhielten uns dann auch über das Schwimmen, die Ferien und natürlich über die Schule. Die Schulanfänger, die einen Tag später den Schultaschen-Schnuppertag hatten, bekamen schon ihre Leseausweise, damit sie erstmals auch im Sommer mit ihren Ausweisen in die Medi@thek kommen dürfen.

Die Zeit verging im Flug, die Kindergarten-Kids haben uns verzaubert und so manche Aussage vergessen wir nie. Eigentlich sollten wir ein Büchlein anfertigen, wo solche „Knaller-Aussagen“ dann immer wieder nachgelesen werden können.



„Lies wås gscheit's“, dieser Spruch hat nun für uns eine besondere Bedeutung.

Wir hatten seit Jahren den Wunsch, dass irgendwo auch der Hinweis zu unserer Bibliothek zu lesen ist. Die Sanierung der Schule hat dann dazu geführt, dass Danielsberg Medi@thek nun an der Fassade der Volksschule zu lesen ist. Das jetzt zusätzlich ein so tolles und **beeindruckendes Kunstwerk** unseres Künstlers **Gottfried Reznik** das Gelände ziert ist genial. So einen Wunsch hätten wir in Zeiten wie diesen allerdings niemals geäußert

– wir sind unglaublich froh und sehr zufrieden, dass nun jeder weiß, wo unsere Bibliothek ist und dieses einzigartige Stein&Buch Kunstwerk auf uns hinweist.

Fritz, Du bist ein genialer Künstler.

Wie bereits in der Überschrift angekündigt verschließen wir uns nicht dem digitalen Fortschritt. Die **Digithek Kärnten** (<http://www.reisseck.bvoe.at/digithek-kaernten>) ist online und all unsere



LeserInnen, die ein gültiges Jahres-Abo besitzen, können diesen Service gratis nutzen.

Der Initiative aus der BLOK (Bibliothekenlandschaft Oberkärnten mit seinen 10 teilnehmenden Bibliotheken und besonders einer Kollegin aus Spittal) ist es zu verdanken, dass E-Books nun Kärnten weit umgesetzt wurden. Diese wird vom Land Kärnten und dem Bibliotheksverband Kärnten finanziert. Benötigt wird ein Internet-Zugang, die kostenlose Adobe-ID, ein Gerät und schon kann es losgehen. Wir können nun ganz legal elektronische Bücher, Hörbücher, Videos, Zeitschriften und Magazine ausleihen – jederzeit und überall, ob mit dem PC, Smartphone, Tablet oder E-Book-Reader. Wir beraten Sie/Euch gerne und ein E-Book-Reader zum Testen steht Ihnen/Euch in unserem Lesezentrum zur Verfügung.

Auch heuer veranstalten wir wieder gemeinsam mit einigen Bibliotheken in Oberkärnten eine „Ferien-Lese-Aktion“ für die Volksschulkinder. Miteinander wollen wir noch mehr die Lust aufs Lesen wecken und den Stellenwert des Lesens und der Bibliotheken in der Gesellschaft steigern. Die eigenen Lesepässe wurden bereits verteilt und jedes Kind, das in den Ferien fünf Bücher liest, bekommt ein Eis zur Belohnung (einzulösen im Kolbnitzer Schwimmbad in der heurigen Saison bis Ende August 2019) und zu Schulbeginn findet dann noch eine Schlussverlosung statt. Tolle Preise warten.

**„Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen, und laufen.  
Doch erst wenn man mit Büchern  
in Berührung kommt, entdeckt man,  
dass man Flügel hat.“**

Helen Hayes

Wir starten wie schon in den letzten Jahren in den Sommer mit reduzierten Öffnungszeiten (nur donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr | vom 08.07.-14.07. sowie vom 02.09.-08.09.2019 bleibt die Medi@thek geschlossen).

Vielen Dank für die Treue und die vielen inspirierenden Gespräche in unserer Bücherei. Nach wie vor ist es für Beate und mich ein Vergnügen hier arbeiten zu dürfen. 2018 ist es uns auch wieder gelungen eine Medienförderung (Entscheidung vom unabhängigen Büchereirat aus Mitteln des Bundeskanzleramtes) zu erreichen.

Weiteres wurden wir am 26. Juni informiert, dass die BLOK ein Netzwerkförderung erhalten wird – einer gemeinsamen und intensiven Projekt-Zusammenarbeit rund um den wichtigen MINT Schwerpunkt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) wird in den nächsten Wochen begonnen. Wir werden mit der geförderten Buch-Bestellung demnächst beginnen – für Wünsche und Anregungen sind wir natürlich jederzeit offen.

Wir wünschen Ihnen/Euch eine schöne Sommer- und Lesezeit – wir sehen uns!

Für das Team der Danielsberg Medi@thek  
Alexandra Königsreiner

## Brückenbau im Keuschenwald



Nach den schweren Unwettern im Herbst 2018 wurden auch die Brücken über den Bernitschbach in der Keuschenwaldalm stark in Mitleidenschaft gezogen.

Die Keuschenwalder Almgemeinschaft unter Führung von Obmann Werner Wabnig mit einer Abordnung Freiwilliger, organisiert von Rudi Preimel, haben sich bereiterklärt die beiden Verbindungsbrücken (Mernik-, Keuschenwald und Keuschenwald- Marterl) wieder instand zu setzen.

Die gelungene Arbeit (siehe Fotos) wurde rechtzeitig zur Eröffnung der Kreuzeckbahn fertig gestellt und die Wanderwege sind für den Sommerbetrieb gerüstet.

(Werner Wabnig, Thomas Wabnig, Hermann Schwarzenbacher jun., Gerhard Jetzernik jun., Harald Berchtaler, Elfi Berger, Arnold Berger, Horst Berger, Ulf Berger, Daniel Berger, Arnold Berger jun., Christine Winkler, Fredl Wabnig, Sepp Bugelnig, Recnik Herbert, Rudi Preimel)



## Neuigkeiten aus dem Pfarrkindergarten Kolbnitz

### „Kinder, wie die Zeit vergeht!“

Kaum zu glauben, wie schnell das Jahr verging und es wieder Zeit war, den Bericht für die Gemeindezeitung schreiben zu dürfen. Vieles haben wir erlebt und gemeinsam schöne Momente gesessen.

Erlebnisse, wie die bunte und lustige Faschingsfeier im Kindergarten und der darauffolgende Besuch vom Herrn Pfarrer Vijaya Madanu, der den Kindern das Aschekreuz auf die Stirn zeichnete.

Die Fastenzeit wurde dann mit Geschichten über Jesus begleitet. Als Höhepunkt der Osterzeit feierten und gestalteten wir mit Liedern die Palmsonntagsmesse und wir machten uns im Kindergarten auf die Suche nach den Osternestern.

Im darauffolgenden Mai kam die diesjährige Maibaumverlosung dem Kindergarten zugute. Mit Freude haben wir eine Geldspende von der Freiwilligen Feuerwehr Kolbnitz und Herrn Kumnig entgegengenommen. Ein großes Dankeschön auf diesem Weg an Euch!

Neben der **wertvollen pädagogischen Arbeit**, welche wir alltäglich mit den Kindern leisten, dazu zählen zum Beispiel die Förderung der Sozialkompetenz und Selbstständigkeit, Bewegungs- und Sprachförderung, das gemeinsame Musizieren und Lernen und viele weitere Bereiche, organisieren wir auch Besuche und Ausflüge für die Kinder:

- **Besuch der Zahngesundheitserzieherin:** Das richtige Zähneputzen muss nämlich geübt sein und auch die Angst vor einem Zahnarztbesuch sollte somit genommen werden.



- **Besuch in der Danielsberg Medi@thek:** Alexandra und Beate erwarteten uns mit Popcorn und erzählten anhand von Bildern auf großer Leinwand spannende Geschichten.

- **Polizei-Besuch der Polizeiinspektion Obervellach:** Neugierig wurde die Ausrüstung von den Kindern anprobiert und sie konnten sich auch einmal ins Polizeiauto setzen.



- **Besuch beim Metallbau Wilhelmer:** Mit großer Freude wurden die Kinder von den Betriebsführern und Mitarbeitern erwartet und es wurde ihnen mit großem Engagement ein spannender Vormittag geboten.



- **Schultaschentag in der Volksschule:** Als Abschluss der Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Volksschule besuchten wir die 1. Klasse. Die Kindergartenkinder lösten dann mit den jetzigen Erstklässlern schon so manche Aufgabe.



de unterwegs und von den Spaziergängen brachten die Kinder allerhand interessante Steine, Äste und auch Wissen über Tiere oder Pflanzen mit. Nach den Spaziergängen wurde auch ein Holerisirup von den Kindern selbst zubereitet.

- **Einladungen nach Hause:** Bedanken wollen wir uns auch für die netten Einladungen zu manchen Familien nach Hause. Wir wurden immer liebevoll empfangen und die Kinder mit Jause oder einem Eis verwöhnt.

## Der Kindergarten diente in diesem Jahr auch als Bildungsort:

- Vortrag für Eltern zum Thema „**Gesunde Ernährung für Kinder**“ (GKK)
- **Kindernotfallkurs** für Eltern und Personal des Kindergartens, dessen Kosten dankenderweise von der „Gesunden Gemeinde“ getragen wurden (Rotes Kreuz)
- Unter dem Motto „**Musik machen können wir alle**“ fanden sich Kleinkinderzieherinnen aus verschiedenen Pfarrkindergärten Kärntens für diese Fortbildung zusammen (Caritas)

Heuer haben wir seit längerem erfreulicher Weise wieder einmal im Sommer geöffnet. Der Sommerkindergarten auf Voranmeldung findet vom 15.07. – 02.08.2019 statt.

Aufgrund des großen Bedarfes wird der Kindergarten auch ab September wieder dreigruppig geführt.

Abschließend möchte ich mich noch ganz herzlich bei meinem Team bedanken für die gute Zusammenarbeit, die große Unterstützung und auch für ihre tägliche Freude an der Arbeit. Wir, das Team vom Pfarrkindergarten Kolbnitz, wünschen allen eine schöne Sommerzeit und wir sehen uns gesund im September wieder!

Für den Pfarrkindergarten: Melanie Dorfer



- **Bauernhofbesuch bei Familie Penker:** Hautnah waren an diesem Vormittag die Kinder am Erlebnis Bauernhof dabei. Kühe füttern, dem Milchwagen zusehen und die Kälber auf die Wiese lassen.

- **Sportfest:** Die ältesten Kinder des Kindergartens konnten sich mit den Volksschülern sportlich ausprobieren und beweisen.

- **Wald- und Wiesentage:** Mit dem Rucksack auf dem Rücken ging es durch den Ort, zur Erasmuskapelle oder auch zur Möll. Gejausnet wur-



# Vereine und Sonstiges...

## Gesunde Gemeinde Reißeck

In unserem wunderschönen renovierten Freibad fand heuer zum dritten Mal unser AQUA-JOGGING, mit den Physiotherapeutinnen Michaele und Gabriele Kemmer aus Stall, statt.

Es handelt sich hier um ein Ganzkörpertraining im Wasser mit speziellem Aquajogging-Gürtel, welches die Beweglichkeit erhöht, die Ausdauer steigert, die Muskulatur kräftigt und die Gelenke entlastet. Unterstützt wird dieses Training natürlich mit Musik und den kräftigen Anfeuerungsrufen unserer Trainerinnen.

Wir durften uns auch in diesem Jahr wieder über viele Teilnehmer freuen. Die Neuzugänge wurden von unseren langjährigen Wegbegleitern unterstützt und wir hatten sehr viel Spaß miteinander. Wer eine Stunde hart trainiert, darf sich anschließend auch belohnen. Dies haben wir dann alle in einer gemütlichen Runde im Bad-Stüberl genossen.



Es waren wieder vier wundervolle Trainingseinheiten und ich möchte hiermit danke sagen:

- Herrn Vizebürgermeister Thomas Stefan für die Bereitstellung des Schwimmbades,
- dem Schwimmbad-Team für die tolle Unterstützung,
- dem Bad-Stüberl-Team für die nette Bewirtung,
- Famija Familienforum Mölltal für die Aufnahme dieses Programmpunktes ins Veranstaltungsheft
- unseren super Trainerinnen für das tolle Trainingsprogramm und natürlich
- allen Teilnehmern, ohne die wir nicht so viel Spaß gehabt hätten.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, auch auf viele Neuzugänge und wünsche allen Teilnehmern und Gemeindegürgern einen schönen Sommer.

Beate Göritzer

## „Pump-Emissionen“ durch Verbund Krafthaus Rottau | „Worst Case“ Szenario ist eingetreten

Ab Jänner 2019 beschloss die Verbund AG nicht mehr mit mir zu sprechen, weil ich vehement eine Aussage, die Herr Giefing bei einer Besprechung in Mühldorf getätigt hat, schriftlich eingefordert habe und dann wohl zu lästig wurde. Warum wir auf diese konkrete Frage (betrifft die Resonatoren) keine für uns zufriedenstellende Antwort erhalten haben, ist nicht nachvollziehbar.

Jedenfalls war für all unsere Fragen und Anliegen nur mehr der Pressesprecher zuständig und das Verhältnis zwischen ihm und mir als Sprecherin war seit Anbeginn sehr mühsam und destruktiv. Es zeichnete sich einfach die übliche Vorgehensweise und Abgehobenheit der Konzernleitung (vor allem in Wien) ab. Wir konnten diese Vorzeichen durchaus deuten und die Mess-Ergebnisse, die uns im Dezember 2018 präsentiert wurden, zeigten eine angebliche Verbesserung. Die „Tonhaltigkeit“ ist nun zwar etwas anders, aber von einer Entlastung sind wir noch sehr weit entfernt.

Am Ostermontag war dann aus unserer Sicht wieder einmal das Maß voll. Die Belastung und das Dröhnen in einer Zeit von Feierlichkeiten, Familienfesten, verlängerten Wochenenden etc. wurden von ganz vielen Menschen als Frechheit und Zumutung der Sonderklasse empfunden. Unzählige Anrufe, E-Mails und auch Gespräche folgten. Durch Zufall erfuhren wir, dass die Verbund AG bereits vor einiger Zeit die Bürgermeister kontaktiert hatte um zu eruieren, ob der Kultursaal in Mühldorf frei sei bzw. die Herren auch Zeit hätten. Kenntnis von der Veranstaltung erhielten wir allerdings erst am Dienstag nach Ostern. Eine Woche später fand die Präsentation der Gutachten statt – am 30. April, einem Tag, an dem in unserem Tal die Kultur gelebt wird und alleine in der Gemeinde Reißeck mehrere Maibäume von den Vereinen aufgestellt wurden.

Herr Mayrhuber hat den ausgewählten Termin natürlich entschuldigt, von wegen keine Absicht und so - uns ist aber sehr wohl bewusst, dass der Konzern nichts dem Zufall überlässt. Bei dieser Veranstaltung war dann eines klar: Die Empfindungen der Menschen, die tagtäglich hier leben und den Pumpplärm aushalten müssen, sind anders, als die vorliegenden Messergebnisse. Bis zum heutigen Tag kennen wir keine Details und genauen Inhalte dieser Gutachten und das hat einen bedenklich fahlen Nachgeschmack. Die Verbund AG ist Auftraggeber dieser Gutachten, Zahler und somit Bestimmer – dieser Umstand stößt sauer auf und sogar die Gutachter selber haben bei der Infoveranstaltung über diese Tatsache gesprochen und über das Bild, das in der Öffentlichkeit entsteht.

Vielen von uns ist nicht bewusst, was in den nächsten Jahren noch auf diese Region zukommen wird, wenn all die Gerüchte eintreten, die es aktuell gibt.

Eine neue Pumpstation wird im alten Krafthaus errichtet und eines sei an dieser Stelle gleich einmal festgehalten: **Die Politik und die maßgeblichen Verantwortlichen haben nun dafür zu sorgen, dass wir Menschen in der Gemeinde/Region uns auf einen Bescheid mit klaren Werten, Richtlinien, Grenzen und Maßnahmen für die Menschen verlassen können.** Es darf nicht wieder eine Entscheidung gegen die hier lebende Bevölkerung getroffen werden und unseren Kindern muss im Bedarfsfall ein Dokument helfen, damit sie nicht solche Kämpfe wie wir führen müssen.

**Gerüchten zufolge soll ein Kavernenkraftwerk (Nähe Sportplatz Kolbnitz) errichtet werden. Die Möll soll anscheinend dann auch noch teilverrohrt werden und so verschwindet sukzessive eine wichtige Lebensader des MÖLLtales. Das sind alles Einschnitte, die unsere Lebensqualität massiv beeinflussen werden.**

Dies hier ist vorerst mein letzter Bericht als Sprecherin der „Bürgerinitiative für ein lebenswertes UNTERES MÖLLTAL“ und ich muss an dieser Stelle noch Einiges loswerden:

Schade, dass nicht alle Fraktionen gemeinsam mit uns gekämpft haben. Vielen ist dieses Thema wahrscheinlich nicht wichtig genug oder es geht, wie so oft, um die Gunst des Wählers. Traurig eigentlich, denn dieser „Kampf für Lebensqualität“ war ein Einsatz von uns für die Menschen. Wir haben niemanden verraten oder angegriffen – vielleicht schon die maßgeblichen Verantwortlichen der Verbund AG – aber niemals unsere Mitmenschen.

Früher war die ÖDK/Draukraft vielleicht Partner unserer Gemeinde, hat auf Augenhöhe agiert und die Bevölkerung unterstützt und auch ernst genommen. Aktuell ist die Verbund AG eine Aktiengesellschaft, die uns aussaugt, um die Aktionäre zu befriedigen.

Jeder, der wirklich faktenbezogen die geschichtliche Entwicklung (Reißeck II, Schließung Reißeckbahn, Kreuzeckbahn, Infopoint etc.) betrachtet, wird merken, dass sich immer alles wiederholt.

Damals, als Reißeck II geplant wurde, war vom Hotelprojekt am Reißeck die Rede. Was hat der Konzern im Mühldorfer Kultursaal alles vorgestellt – ganz öffentlich. Natürlich muss für so ein Bauvorhaben eine Straße her - die Reißeckbahn steht nicht zur Diskussion. Ja genau, bis die Bewilligung für die Straße in der Tasche war und dann war alles „Schnee von gestern“.

Jetzt wird, wie bereits erwähnt, die neue Pumpstation errichtet und Bewilligungen stehen an. Die Verbund AG könnte sich vorstellen, als Teil des möglichen Konzeptes die Kreuzeckbahn mit einem geplanten Info-Zentrum am Krafthaus Kolbnitz attraktiver zu gestalten (siehe auch Protokoll 22 der Besprechung vom 20.12.2018). Dies wäre aber anscheinend nur der Fall, wenn sich die Gemeinden und das Land sehr großzügig an den Infrastrukturkosten beteiligen. Für eine Freigabe der ca. 60 Jahre alten Rohrbrücke für die Öffentlichkeit – sie soll das geplanten Info-Zentrum am Krafthaus Kolbnitz mit der Kreuzeckbahn verbinden – muss das Risiko der Wegerhalter-Haftung für die öffentliche Benutzung der Brücke von der Gemeinde übernommen werden. Die Brücke bleibt als Teil der Kraftwerksanlage weiterhin im VERBUND-Eigentum. Interessante Fakten, finden Sie nicht? Die Gemeinde ist in dem Fall dann in vielerlei Hinsicht haftbar, Eigentümer ist jedoch der Konzern. Schauen wir einmal, ob die Kreuzeckbahn bis zum Konzessionsende fährt und wer welche Infrastruktur-Beiträge leistet, sollte dieses Projekt umgesetzt werden.

Bis zum heutigen Tag finden wir es sehr schade, dass die Verbund AG nicht die Resonatoren mit einem größeren Querschnitt von Ø 1.200 mm geordert haben (nochmals zur Erinnerung: Herr Logar hat in seiner Dissertation [Beitrag zur Dämpfung höherfrequenter Druckschwingungen in hydraulischen Anlagen] auf Seite 73 geschrieben: **„Der Querschnitt des blinden Rohrstückes bestimmt die Bandbreite innerhalb der gedämpft wird. Je größer der Querschnitt, desto breiter das Frequenzband, in dem eine Dämpfung erfolgt.“** Am Geld kann es wohl nicht liegen!

Dieser Konzern hat sich mit dem Mölltalfonds einmalig für viele Jahrzehnte aus den Verpflichtungen freigekauft und das mit einem Betrag, der wirklich lächerlich ist (als Vergleich: in den letzten 12

Jahren hat die Verbund AG Gewinne in der Höhe von ca. EUR 4.800.000.000,00 erwirtschaftet. Zum Vergleich Mölltalfond und ca. EUR 26.000.000,00 einmalig zur Nutzung unseres Wassers für Jahrzehnte).

Wir wurden nach der Infoveranstaltung, in der Herr Giefing von den neuen Pumpen gesprochen und darauf hingewiesen hat, dass der Schalldruck noch einmal um 60 Prozent gegenüber dem Istzustand gesenkt werden soll, von ExpertInnen kontaktiert, die diesen Wert in Frage stellen. Pönalen, die der Konzern mit dem Pumpenhersteller vereinbart hat, helfen uns BewohnerInnen dann allerdings nicht.

Wir würden uns jene Entlastung, von der Herr Giefing gesprochen hat, wünschen, damit mit dem Pumpentausch und fairen Genehmigungsverfahren wieder Ruhe einkehrt. Wir werden in Zukunft beobachten, recherchieren und aufzeigen - jeden Fehltritt, egal von wem.

Ich als Sprecherin wünsche mir für die Zukunft kritische ReißeckerInnen und PolitikerInnen, die die Courage besitzen sich zu wehren, wenn es darum geht, die Bevölkerung zu „verkaufen“ und unsere Region nicht zu schützen. Es muss wieder gewährleistet sein, dass unsere nächsten Generationen lebenswerte Perspektiven in unserem Tal vorfinden.

In diesem Sinne möchte ich mich nochmals bei allen unseren MitstreiterInnen bedanken, die seit fast fünf Jahren für eine Verbesserung gekämpft haben – eine Verbesserung, von der jeder Einzelne/jede Einzelne im Unteren Mölltal profitiert. Natürlich bedanke ich mich auch bei den vielen KritikerInnen – von Euch haben wir auch viel gelernt.

Alexandra Königsreiner  
„Bürgerinitiative für ein lebenswertes UNTERES MÖLLTAL“

**OBB**  
INFRA

Wir bauen in Ihrer Nähe.

AMTLICHE MITTEILUNG

## Erhaltungsarbeiten in Kolbnitz: Einstieg in Züge nicht möglich

Damit unsere Fahrgäste sicher und pünktlich unterwegs sind, benötigen Bahnstrecken regelmäßig ein „Service“. Wir führen daher im Bereich des Bahnhofs Kolbnitz Erhaltungsarbeiten an den Gleisanlagen durch. Aufgrund der umfangreichen Arbeiten ist für zwei Wochen das Zustiegen in Züge im Bahnhof Kolbnitz nicht möglich.

**Wann finden die Arbeiten statt?**

- Von 22. Juli bis 16. August 2019

**Wann ist das Einsteigen in die Züge in Kolbnitz nicht möglich?**

- Von 22. Juli, 07:15 Uhr, bis 29. Juli 2019, 07:00 Uhr
- Von 08. August, 07:00 Uhr, bis 14. August 2019, 12:00 Uhr

**Welche Auswirkungen haben die Arbeiten?**

Im Zuge der Arbeiten kann es täglich zwischen 06:00 und 20:00 Uhr zu erhöhten Lärm- und Staubbelastungen kommen. In den Nächten von 27. auf 28. Juli, 4. auf 5. August sowie von 5. auf 6. August werden in der Nacht Weichen geschweißt.

Wir tun alles, um die Auswirkungen auf AnrainerInnen und Anrainer so gering wie möglich zu halten.

**Haben Sie noch Fragen?**

Nähere Informationen zu den Arbeiten erhalten Sie unter der Telefonnummer 0664 61 71 989 (Mo – Do 8:00 – 15:00 Uhr, Fr 8:00 – 11:00 Uhr). Bitte nehmen Sie diese Nummer nur für Fragen zu diesen Bauarbeiten in Anspruch.

Allgemeine Fahrplanauskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 05-1717, auf [www.oebb.at](http://www.oebb.at) oder der Scotty-App.

Impressum: Medieninhaber: OBB-Infrastruktur AG, Wien



## 25 Jahre Metallbau Wilhelmer – Ein Vorzeigebetrieb der Gemeinde



**W**ir möchten unser 25-Jahr-Jubiläum zum Anlass nehmen, um über uns und unsere aktuellen Tätigkeitsfelder zu informieren.

Die Firma besteht mittlerweile 25 Jahre und beinahe so lange befinden wir uns schon in Kolbnitz. Gegründet als einfache Schlosserei haben wir uns mittlerweile zu einem erfolgreichen mittelständischen Unternehmen mit mehr als 80 Mitarbeitern gewandelt.

Wir sind Vorreiter in vielen Bereichen – so entwickeln wir immer wieder Speziallösungen im Bereich Metall und Glas, sind technisch am neusten Stand und hinterfragen und analysieren unsere Arbeits- und Denkweisen regelmäßig, um uns ständig zu verbessern und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Etabliert haben wir uns vor allem im hochalpinen Bereich – keine Baustelle ist zu hoch oder zu abgelegen. So haben wir etwa am James-Bond-Museum in Sölden (auf 3.000 Meter!), bei diversen Bergbahnen in Ischgl, Mayrhofen, Kitzsteinhorn und Maria Alm oder beim Parkhaus am Großglockner mitgearbeitet und unsere Kompetenz gezeigt. Doch auch im städtischen Bereich leben wir unsere Kreativität und Zuverlässigkeit aus – etwa im Giraffenhaus im Tiergarten Schönbrunn, mitten im 1. Bezirk in Wien oder beim Einkaufszentrum in Steyr.

In den letzten Jahren hast sich einiges bei uns intern getan. Nach der Fokussierung auf hochalpine Gebäude, repräsentative Fassaden und Sonderkonstruktionen hatten und haben wir immer größere Projekte abzuwickeln. Insbesondere die verschiedenen Fertigungsbereiche (Alu-, Blech-, Stahlbau bzw. Schlosserei, Fassaden) haben uns vor große Herausforderungen gestellt.

Um alle Bereiche weiterhin mit gewohnter Qualität zu bedienen, haben wir uns entschlossen, unseren Betrieb zu vergrößern. Eine Absiedelung aus Kolbnitz stand für uns nie zur Debatte, aber da wir mitten in Kolbnitz gelegen nur wenig Spielraum für Vergrößerung haben, haben wir uns im Vorjahr entschlossen, einen Teil der

Produktion nach Slowenien zu verlagern. Durch Zufall konnten wir eine Halle und ein gesamtes Team von gut ausgebildeten Alubau-Professionisten übernehmen und fertigen dort nun Fassaden, Fenster und Türen.

Durch die Verlagerung haben wir nun im Werk in Kolbnitz genügend Platz, um dort die weiteren Produktionssparten - Schlosserei, Blech, Niro und ganz neu: Laserschnitt - an einem Ort zu vereinen und zu modernisieren, was wir im heurigen Jahr bereits tatkräftig umgesetzt haben. Die Administration, Projektleitung und Technik bleiben an den Standorten in OK 13 und OK 33.

Wir sind stolz darauf, ein solider und verlässlicher Metallbaubetrieb mit Wurzeln im Mölltal zu sein und durch die stetige Weiterentwicklung sind wir immer auf der Suche nach motivierten und verlässlichen Mitarbeitern in diversen Berufen, die Teil unseres Teams werden und gemeinsam mit uns ästhetische Fassaden und Sonderkonstruktionen für unsere Kunden zu konstruieren, zu produzieren und zu montieren.

So sind unsere Montageteams sehr breit aufgestellt und in vielen Bundesländern wohnhaft. Von dort aus treten sie die Montagen quer durch Österreich an. Einige unserer Mitarbeiter in Führungspositionen haben selbst als Lehrling bei uns begonnen und es freut uns sehr, dass wir auch im heurigen Jahr wieder 2 Lehrlinge gefunden haben, die den Lehrberuf des Metallbau- und Blechtechnikers erlernen. Wie viel Freude und Kompetenz eine Lehre bei Metallbau Wilhelmer bringt, zeigt sich an unserem Hermann Eisendle – mit viel Fleiß und Einsatz konnte er einige Erfolge bei verschiedenen (Lehrlings-)Wettbewerben verbuchen.

An dieser Stelle dürfen wir auf unsere Website verweisen – unter [www.metallbau-wilhelmer.at](http://www.metallbau-wilhelmer.at) sind viele weitere Informationen und Referenzen zu finden.



## Seminar in der ehemaligen Volksschule in Penk

20 Teilnehmerinnen verbrachten in den Räumlichkeiten der ehemaligen Volksschule in Penk einen erlebnisreichen Tag beim Seminar

### Lichtwesen, Engel und Verstorbene

von Frau Astrid Wipfli-Rieder, dem mittlerweile in unserer Region bekannten Medium aus Saalfelden. Organisiert wurde das Seminar von Hannelore Schaar, die nach dem Tod von Sohn David seit 5 Jahren bei Frau Wipfli-Rieder in Ausbildung ist. Sie hat die Basis- Aufbau- und Übungsseminare in der praktischen Spiritualität mit Nachweis von guten Fertigkeiten und Zertifikaten abgeschlossen. Hannelore Schaar ist berechtigt, ihre erlernten Fähigkeiten auszuüben.

Die Teilnehmer an diesem Seminar kamen aus ganz Österreich, ein Ehepaar sogar aus Wörgl in Tirol. Ein großes Lob an Erika Salentinig vom Gasthaus Stampfer, welche die Teilnehmer zu Mittag mit einem „Kärntner Schmankerl“ verwöhnte. Vielen Dank an den Bürgermeister der Gemeinde Reißeck, Kurt Felicetti, für die unentgeltliche Bereitstellung des Seminarraumes. Ein Dankeschön auch an Elke Steinwender für ihre Hilfsbereitschaft.

Frau Astrid Wipfli Rieder wird auch im nächsten Jahr wieder in Oberkärnten sein. Am 7. März 2020 findet im Kultursaal Obervellach eine Veranstaltung statt, am 8. März 2020 gastiert sie wieder mit einem interessanten Thema in der ehemaligen Volksschule in Penk. Die Zeitabläufe und Inhalte zu beiden Tagen werden rechtzeitig plakativ und in den Medien bekannt gegeben.

Hannelore Schaar arbeitet bereits seit einigen Jahren als ehrenamtliche Hospiz Mitarbeiterin im Team Obervellach und hat im Mai dieses Jahres die Ausbildung zur Erwachsenen-Trauerbegleitung abgeschlossen.

Hannelore Schaar: „Meine Familie und ich wissen es aus eigener Erfahrung, wie schwer es ist, einen lieben Menschen zu verlieren. Ich möchte in Zukunft gerne meine persönliche Erfahrungen zu diesem Thema weitergeben.“ (Kontakt Hannelore Schaar 0650 / 5055688)

## Danke für die neuen Polos!

Die 9. Gruppe der Feuerwehr Kolbnitz bedankt sich recht herzlich bei der Jungunternehmerin Judith Schwarzenbacher, von HAIRSTYLING Judith, für das Sponsoring der neuen Polo Shirts! Nach den sehr guten Ergebnissen beim Bezirksleistungsbewerb in Obervellach (Bronze: Platz 12 und Silber Platz 5) startet die motivierte Gruppe mit vollem Elan in die Abschnittsleistungsbewerbe.



Ulf Berger, David Huber, Marvin Bugelnig, Stefan Unterweger, Daniel Königsrainer, Stefan Burger, Philip Triebelnig, Judith Schwarzenbacher, Alexander Meixner, Dominik Göritzer, Cristoph Krainer und nicht am Foto: Georg Messner-Schmutzer und Martin Labernig

## Hofübergabe

Huber Johann und seine Frau, vlg. Bschelnig, aus der Teuchl haben im vergangenen Jahr ihren Hof übergeben. Bei der diesjährigen Hofübergaberehrung der Landwirtschaftskammer in der LFS Drauhofen wurde ihnen für die jahrelange Bewirtschaftung gedankt und von Landwirtschaftskammerpräsident ÖR Mößler eine Urkunde überreicht.



## e5-News

### Sonnentrocknen: ihre Wäsche will raus

Spätestens jetzt, wenn die ersten warmen Frühlingstage in das Land ziehen, ist es an der Zeit, den Wäschetrockner in die Sommerpause zu schicken. Sonnengetrocknete Wäsche spart Strom und Geld, schont das Klima und riecht ganz herrlich nach Sommer.

Sollte das Wetter im doch nicht mitspielen und es muss der Wäschetrockner sein, dann hilft ein effizienter Trockner die Stromrechnung diesbezüglich im Rahmen zu halten. Eine Auswahl von energieeffizienten Produkten gibt es auf [www.topprodukte.at](http://www.topprodukte.at).

Allgemein sollte ein möglicher Neukauf gut überlegt werden, denn nicht immer lohnt es sich, noch funktionsfähige Geräte gegen Spar-„Champions“ auszutauschen. Denn auch zur Produktion dieser Geräte werden große Mengen an Energie und Rohstoffe benötigt. Entscheidend ist, wie oft das Gerät eingesetzt wird.

Neben Wäschetrockner können auf [www.topprodukte.at](http://www.topprodukte.at) noch weitere energieeffiziente Haushaltsgeräte gefunden werden, ein Vergleichsblick darauf vor der nächsten Anschaffung lohnt sich immer. Aber nicht vergessen, die energieeffizienteste Art, Wäsche zu trocknen, ist jedoch noch immer die Leine an der frischen Luft.



## Kulturfahrten zum Stadttheater Klagenfurt

Der Kulturring der Marktgemeinde Obervellach bietet für die Theatersaison 2019/2020 Fahrten zum Stadttheater Klagenfurt an. Es wird folgendes Abo-Programm angeboten:

Samstag, 16.11.2019	<b>Simon Boccanegra</b>	Oper von Giuseppe Verdi
Samstag, 21.12.2019	<b>Eugen Onegin</b>	Oper von Pjotr. I. Tschaikowski
Samstag, 18.01.1920	<b>Der Parasit</b>	Ein Lustspiel von Friedrich Schiller
Samstag, 28.03.2020	<b>Cendrillon</b>	Märchenoper von Jules Massenet
Samstag, 09.05.2020	<b>Romeo und Julia</b>	Sergei S. Prokofjew - Ballett
Samstag, 30.05.2020	<b>Cabaret</b>	Musical von John Kander

Kulturfreunde werden gebeten, sich bei Interesse bis zum 31. Juli 2019 mit dem Info- & Buchungscener Obervellach-Reißeck/Tourismusbüro, Frau Andrea Zraunig, Tel. 04824 2700-30 oder E-Mail: info@obervellach.at in Verbindung zu setzen.



Die Obfrau des ÖPV Ortsgruppe Penk Frau Elvira Wappis bedankt sich bei ihren Turnerinnen bei der GESUNDEN GEMEINDE REISSECK und ihren Bürgermeister Kurt Felicetti herzlichst für die gesponserten Turnmatten und die Zurverfügungstellung der Räumlichkeit in der Volksschule Penk. Ein besonderer Dank gilt der Vorturnerin Melanie Moser.

Obfrau Elvira Wappis  
Schriftführer Ernst Fleissner

## VOR DEN VORHANG . . .

Gert Gradnitzer . . .

. . . hat in der Saison 2018/2019 mit der Spielgemeinschaft Huben/Spittal die Kärntner Eishockey Meisterschaft in der Altersklasse U 16 gewonnen. Die beiden Finalspiele gegen Tarco Klagenfurt wurden jeweils mit 6:2 gewonnen. Im entscheidenden 2. Finalspiel hat Gert ein Tor geschossen.



*Wir gratulieren herzlich!*

## netEB – kostenlose Energieberatung für Kärntner Haushalte



Den Energieverbrauch reduzieren, dadurch Geld sparen und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten – die BeraterInnen des Netzwerks Energieberatung Kärnten (netEB) helfen Ihnen all das unter einen Hut zu bringen!

### Holen Sie sich Ihren persönlichen Berater ins Haus

Im Rahmen der vom Land Kärnten initiierten Aktion erhalten Sie eine kostenlose und genau auf Ihren Bedarf abgestimmte Energieberatung, produktneutrale Informationen zur Sanierung Ihres Gebäudes oder der Haustechnik sowie leicht umsetzbare Energiespartipps für das tägliche Leben. Die kompetenten EnergieberaterInnen informieren Sie außerdem detailliert über die Vielzahl von Fördermöglichkeiten.

### Lassen Sie sich Ihren maßgeschneiderten Energiesparplan erstellen!

Die netEB-BeraterInnen verschaffen sich während der Vor-Ort-Energieberatung einen Überblick über das Gebäude, die Haustechnik und den sonstigen Energieverbrauch wie z.B. E-Geräte, Beleuchtung, Stand-by, usw.. Egal ob eine thermische Gebäudesanierung, eine Heizungsumstellung, die Errichtung einer Photovoltaikanlage oder der Austausch von Elektrogeräten. Alles wird analysiert, nichts wird vergessen. Die BeraterInnen ermitteln die möglichen Einsparpotentiale die sinnvollen Umsetzungsmaßnahmen werden definiert. Maßgeschneidert auf Ihren Bedarf und Ihre finanziellen Möglichkeiten.

### Ihre Vorteile im Überblick

- Geförderte Vor-Ort-Beratung von erfahrenen Spezialisten/Spezialistinnen
- Produktneutrale Information von unabhängigen BeraterInnen
- Kompetente Entscheidungshilfe bei allen Energieeffizienzmaßnahmen
- Detaillierte Informationen zu allen Fördermöglichkeiten
- Nachhaltige Reduktion des Energieverbrauchs
- Enorme Energie- und Geldersparnis
- Ihr aktiver Beitrag zum Umweltschutz

Wie Sie zu Ihrer kostenlosen Vor-Ort-Energieberatung kommen finden Sie unter [www.neteb-kärnten.at](http://www.neteb-kärnten.at)

## Schadorganismen an Buchsbaum

### Triebsterben an Buchsbaum (*Cylindrocladium buxicola*)

- Erste Symptome sind hell bis dunkelbraune Flecken an den Blatträndern, welche mit Fortschreiten der Krankheit ineinander fließen.
- An den Trieben entstehen schwarze Streifen, später folgen abfallende Blätter und abgestorbene Triebe.
- Die Erkrankung wird durch feucht-kühle Witterung begünstigt. Dichte Hecken oder Formschnitte sind aufgrund der mangelnden Durchlüftung anfälliger.



© G. Bedlan/AGES, Wien

Innerhalb der Gattung *Buxus* sind vor allem die Sorten ***Buxus sempervirens*** „*Suffruticosa*“, ***Buxus microphylla*** „*Herrenhausen*“ anfällig. ***Buxus sempervirens*** „*Arborescens*“ wird im Allgemeinen weniger stark befallen.

### Maßnahmen

- Vermeidung von hoher Feuchtigkeit im Bestand-Einzelpflanzen oder Pflanzen in Beeteinfassungen sollten daher nur von unten gegossen werden.
- Kalkstreuung
- Rückschnitt bei leichtem Befall nur an trockenen Tagen, damit Schnittstellen schnell abtrocknen.
- Entsorgung des Schnittgutes und befallener Pflanzen ausschließlich über den Restmüll, da Sporen des Pilzes bis zu 4 Jahre im abgestorbenen Material überdauern können.
- Schnittwerkzeuge sollten während und nach Schnittmaßnahmen gereinigt und desinfiziert werden.

### Buchsbaumzünsler (*Diaphania perspectalis*)

Der aus Ostasien stammende Schmetterling befällt nur Buchsbäume und ist seit 2009 in Österreich.



© Kahrer / Ages



© Plassnig; APSD Kärnten



© Schrott-Moser; LK

Die Larven des Schmetterlings (=Raupe) ernähren sich von den Blättern der Buchsbäume und fressen ganze Sträucher in kurzer Zeit kahl. Da neben den Blättern auch die Rinde aufgefressen wird, können sich befallene Pflanzen nicht mehr regenerieren und sterben ab. Der Schmetterling überwintert als Raupe und beginnt ab März/April mit seiner Fraßtätigkeit.

### Maßnahmen

- laufende Kontrolle der Buchsbäume auf Raupenbefall.  
**Wichtig:** Das Innere des Strauches kontrollieren, da die Raupen den Strauch von innen nach außen kahlfressen.
- Die Raupen überwintern innerhalb der Buchsbäume in Gespinsten aus Spinnseide und Laub. Empfehlenswert ist, die Sträucher auch im Winter nach Gespinsten abzusuchen und diese zu entfernen.
- Raupen absammeln und schadlos vernichten.
- biologische Bekämpfung mit ***Bacillus thuringiensis* - Präparaten**
- Ist ein verstärkter Flug von Schmetterlingen zu beobachten, empfiehlt sich nach etwa einer Woche ein kräftiger Rückschnitt der befallenen Pflanzen. Dadurch werden die am Schnittgut anhaftenden Eier entfernt und so teilweise einer weiteren Ausbreitung entgegengewirkt.
- Befallenes Schnittgut ist über die industrielle Kompostierung oder Grünschnittdeponien der Gemeinden zu entsorgen.
- Von der Kompostierung im eigenen Garten ist auf Grund zu **geringer Rotttemperaturen** dringend abzuraten!

**Die regelmäßige Kontrolle der Buchsbäume auf möglichen Befall ab März und das Absammeln der Raupen sowie der Überwinterungsgespinnste in der kalten Jahreszeit trägt wesentlich zur Eindämmung des Buchsbaumzünslers bei. Die Bekämpfung mit chemischen Insektiziden sollte nur zusätzlich erfolgen!**

**Kontakt:**  
Amtlicher Pflanzenschutzdienst Kärnten  
Amt der Kärntner Landesregierung  
Abteilung 10 (Kompetenzzentrum Land- und Forstwirtschaft)  
Mießtalerstraße 1  
9021 Klagenfurt am Wörthersee

**Pflanzenschutz – Hotline: 0664/80 536 11 417**